

## Studienfahrt Salzburg – Summer School 2024

Im Zuge des Projektmoduls „Politik der Sozialen Arbeit“ eröffnete einer unserer Dozent:innen den Kursteilnehmenden die Möglichkeit, an der Summer School 2024 in Salzburg teilzunehmen. Dieses mehrtägige Projekt fand in Kooperation mit der FH Salzburg, der Croix Rouge Francaise Tours und der Alice Salomon Hochschule Berlin statt. Bei einem mehrtägigen Programm sollte dort zum Themenschwerpunkt „Sustainability – Socio-Ecological Transformation and Social Work“ gemeinsam gearbeitet werden.

Durch die intensive Vorbereitung der Summer School während des Projektmoduls sowie der Teilnahme anderer Kommiliton:innen entschied ich mich nach längerer Überlegung, diese Möglichkeit der Weiterbildung in Anspruch zu nehmen und meine Komfortzone aufgrund sprachlicher Barrieren zu verlassen. Durch die Unterstützung des ASH-Personals wurde ich umfassend auf den Auslandsaufenthalt vorbereitet.

Somit startete die Fahrt am 30. Juni in aller Frühe, um rechtzeitig zur Willkommensveranstaltung in der FH Salzburg zu sein. Nach der gemeinsamen Anfahrt wurden wir herzlich von einem aufgeschlossenen Organisationsteam begrüßt und konnten anschließend bei Snacks und Getränken erste soziale Kontakte mit den anderen Studierenden der Summer School knüpfen. Meine anfänglichen Zweifel bezüglich meiner Kommunikationsschwierigkeiten lösten sich dabei nahezu in Luft auf. Für alle Teilnehmenden war Englisch nicht die Muttersprache, was in der Kommunikation jedoch nur vereinzelt zu Herausforderungen führte. Angesichts dieser Tatsache überzeugte so der erste Abend und mit einem positiven Gefühl konnte fortan die arbeitsintensive Woche begonnen werden.

Wie eingangs zu den Themenschwerpunkten beschrieben, fanden über fünf Tage verteilt unterschiedliche Seminare, Vorträge und eine Exkursion in eine soziale Einrichtung statt. Neben den ohnehin guten Beiträgen gab es einen besonders herausstechenden Vortrag, in dem die Dozierende sehr praxisorientiert ihre Arbeit und die damit verbundenen Schwierigkeiten im Bereich der internationalen Sozialen Arbeit vorstellte. Sie zeigte uns verschiedene Verknüpfungen zwischen Nachhaltigkeitsbestrebungen und der Sozialen Arbeit am Beispiel von Projekten in Tansania auf. Die Themenbreite der inhaltlichen Veranstaltungspunkte wurde durch die Möglichkeit der Beteiligung in Form von eigenen Beiträgen komplementiert. Dadurch lässt sich für mich nach dem Abschluss der Woche ein umfassend positives Resümee zur Summer School ziehen.

Nicht unerwähnt möchte ich kurz auf die äußeren Umstände der Fahrt eingehen. Durch die Unterbringung im nahegelegenen Studierendenheim sowie die gelungene Organisation betreffend der Verpflegung, der technischen Umsetzung der Seminare und des offenen Umgangs mit dem

Organisationsteam gestaltete sich die Fahrt zu einer sehr angenehmen und guten Möglichkeit, meinen Wissenshorizont zu erweitern. Abschließend kann ich eine vollkommene Empfehlung für den Auslandsaufenthalt geben, um die eigenen Perspektiven zu erweitern und internationale Weiterbildungsmöglichkeiten in Anspruch zu nehmen.